

Claudia Guderian

Die Couch in der Psychoanalyse

Geschichte und Gegenwart
von Raum und Setting

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Geleitwort	5
Vorwort	13
Einleitung – Die Couch als Ort besonderer Raumerfahrung	15
1 Der analytische Behandlungsraum in der psychoanalytischen Diskussion	17
1.1 Raumerwartung des Analysanden	17
1.2 Konzeptualisierung des Behandlungsraums und Literaturbericht ..	18
1.2.1 Freuds Praxis der Raumgestaltung	19
1.2.2 Abschluss der Theoriebildung zum psychoanalytischen Raum ...	20
1.2.3 Der Behandlungsraum in der Praxis und in der Diskussion	21
Karger Abstinenzbegriff bei Raum- und Selbstpräsentation des Analytikers	21
Diskussion über die Indikation der Liegeposition	21
Psychotherapie versus Psychoanalyse: Die Couch als Entscheidungs- kriterium	22
Die Durchsetzung der Couch-Benutzung im analytischen Prozess	23
Körperliche Repräsentation und neurophysiologische Aspekte als Bestandteil des Raumkonzepts	23
Meditationshaltungen und geeigneter Raum	24
Metaphorik der Raumbezüge	25
Einordnung des Behandlungsraums in den theoretischen Bezugsrahmen ..	25
Zur empirischen Wahrnehmung konkreter Behandlungsräume	26
1.3 Weitere Fragestellungen	26
1.3.1 „Couch“ als Synonym für Couch, Setting, Raum und analytischen Prozess	26
1.3.2 Metaphorik	26
1.3.3 Meditationshaltung	27
1.3.4 Weitere Berichte von Raumerfahrungen in der psychoanalytischen Praxis	27
1.3.5 Fragmentarische Raumwahrnehmung und fragmentarische Selbst- wahrnehmung	27
1.3.6 Raumbezogenheit des analytischen Prozesses	29
1.3.7 Arbeitshypothesen	31
1.4 Zusammenfassung	32
1.5 Erwartete Resultate	33

2	Zur Wechselwirkung der Beziehung von Raum und Mensch: Raum, Raumgefühl, Raumbewusstsein, gestalteter Raum und Raumwirkung	35
2.1	Das psychoanalytische Setting und seine Funktion in der Psychoanalyse	35
2.2	Die Verknüpfung von Psychoanalyse und Raum	35
2.2.1	Ein mechanischer Zugang zur Psyche ist nicht möglich	36
2.2.2	Das Instrumentarium des Psychoanalytikers: Er selbst, Couch, Sessel und Raum	36
2.2.3	Der gemeinsam erlebte Raum als <i>conditio sine qua non</i> der Psychoanalyse	37
2.2.4	Performativität: Psychoanalyse als Abfolge von Sprechakten	38
2.2.5	Telefonanalyse	38
2.2.6	Psychoanalyse als <i>chat</i> im Internet	40
2.2.7	Schlussfolgerung: Notwendigkeit des gemeinsamen Raums	41
2.3	Der Raum	41
2.3.1	Der Raumbegriff Mathematischer und erlebter Raum Raumbegriff bei Aristoteles Zur Dynamik des topos (τόπος) Der Raum als Abfolge von Gefäßen „Raum“ – Etymologie und Semantik	42 42 43 44 44 45
2.3.2	Raumkoordinaten und dazugehöriges Raumgefühl Die Mitte des Raums Die Orientierung im Raum Geographische und mythische Richtungsschemata Subjektive Faktoren des Raumerlebens Bevorzugte Richtungen im Raum Horizont und Perspektive Hin- und Zurückbewegung im Raum Erschließen des Raums durch Straßen und Wege	46 49 57 58 60 61 62 64 67
2.3.3	Emotionen und kognitive Prozesse beim Durchmessen des Raumes	71
2.4	Raumwirkung	75
2.4.1	Der gestimmte Raum	76
2.4.2	Enge und Weite	76
2.4.3	Sinnliche Wirkung von Farbe	78
2.4.4	Euphorische, dämpfende Wirkung	78
2.4.5	Anthropomorphe Abstimmung	79
2.5	Raum-Metaphern: Affekte in ausgewählten Räumen und ihr Bezug zur Psychoanalyse	82
2.5.1	Gefängnis	83
2.5.2	Untersuchungsraum	90
2.5.3	Kirche, Andachtsraum	91
2.5.4	Opfertisch, Schlachtbank	93
2.5.5	Beichtstuhl	96
2.5.6	Papstaudienz	99
2.5.7	Krankenbett	101
2.5.8	Gelehrtenstube	102

2.5.9	Bett	108
	Zusammenfassung	122
2.5.10	Grab, Gruft, Mausoleum, Katafalk	123
2.5.11	Der analytische Behandlungsraum als Projektionsraum für archetypische Situationen	126
2.6	Räumlichkeit des menschlichen Lebens	128
2.6.1	Raumgefühl	128
2.6.2	Formen des Eigenraums	129
	Zur Analogie von Körper Besitzen und Raum Besitzen (Wohnen)	129
	Die Befindlichkeit im freien Raum	130
	Gehaltensein, Einserdung mit dem Raum als geglückte Persönlichkeits-transformation	131
2.7	Zur Wortgeschichte der Couch	132
2.7.1	Gautsche (1537)	132
2.7.2	Lotterbett (15.–18. Jahrhundert)	133
2.7.3	Faulbett (16.–18. Jahrhundert)	134
2.7.4	Kanapee (1744)	135
2.7.5	Sofa (Sopha) (ab 1715)	136
2.7.6	Diwan (Divan) (1806)	138
2.7.7	Ruhebett (ab 1561)	139
2.7.8	Chaiselongue (18. bis frühes 20. Jahrhundert)	140
2.7.9	Couch (Kautsch, Kautsche) (seit 1916)	141
2.8	Raumsymbolik	145
3	Zur Wechselwirkung von Raum und psychoanalytischem Prozess	151
3.1	Der fünfstufige Raum	152
3.2	Raster, Regeln und Rituale im analytischen Raum	153
4	Erfahrungsberichte aus den fünf analytischen Räumen	159
4.0	Der analytische Umraum (Raum 0) – <i>The Analyst's Own Rooms</i> ..	159
4.0.1	<i>Im Zeichen des Turms</i> – Botschaften aus dem analytischen Umraum	159
4.1	Der analytische Außenraum (Raum 1) – <i>The Outer Room</i>	162
4.1.1	„Du rührst dich nicht!“ – Eine Psychoanalyse im Außenraum ...	164
4.1.2	<i>Im Angstraum geerdet</i> – Zwei Jahre starr im Außenraum	166
4.1.3	Bedeutung des Außenraums (Raum 1)	167
4.1.4	Übergang vom Außenraum (Raum 1) in den Interaktions- oder Symbioseraum (Raum 2)	168
4.2	Der Interaktions- oder Symbioseraum (Raum 2) – <i>The Interactive or Symbiosis Room</i>	168
4.2.1	„Das ist mein Raum!“ – Zwei Möglichkeiten, die Kritik am Raum zu bewerten	171
4.2.2	<i>Selbstversuch im toten Raum</i> – Apologie eines Symbioseraumes ..	175

4.2.3	Der Übergang von Interaktions- oder Symbioseraum (Raum 2) in den Einzelraum (Raum 3)	178
4.3	Der Einzelraum – <i>The Individual Room</i>	180
4.3.1	<i>Zu Hause im Analyseraum</i> – Eine unangestrenzte Analyse	181
4.3.2	Übergang vom Einzelraum (Raum 3) in den Sonderraum (Raum 4)	184
4.4	Der Sonderraum (Raum 4) – <i>The Separate Room</i>	185
4.4.1	<i>Sofa unterm Regenfenster</i> – Gutes Gedeihen im hässlichen Raum	188
4.4.2	„ <i>Willkommen in meinem Laboratorium!</i> “ – Erfolgreiche Ausbildung eines Sonderraumes	189
4.4.3	<i>Keine Aktentaschenträgerin oder: Wer Ärger macht, kriegt eins auf die Glocke</i> – Von der persönlichkeitsbildenden Wirkung des Sonderraums	191
4.4.4	Übergang von Sonderraum (Raum 4) in den fremdgewordenen Raum (Raum 5)	192
4.5	Der fremdgewordene Raum (Raum 5) – <i>The Foreign Room</i>	193
4.5.1	„ <i>Wie aus 'ner anderen Zeit</i> “ – Wiedererleben des Analyseraums nach Abschluss der Behandlung	194
4.6	Die fünf analytischen Räume am Beispiel einer Behandlung	195
4.6.1	<i>Bilderbuchanalyse: Seefahrer-Romantik unterm Dach</i> – Gelassen hinein und organisch heraus aus dem Analyseraum	195
4.7	Rituale in den analytischen Räumen	198
4.7.1	<i>Selbstverständlich gelegen</i> – Rituale und andere Selbstverständlichkeiten in den analytischen Räumen	198
5	Die fünf analytischen Räume	200
5.1	Die Räume sind nicht ortsgebunden und nicht personengebunden	203
5.2	Horizontale Anordnung der fünf Räume	203
5.3	Kritische Position: Der zweite Raum (Interaktions- oder Symbioseraum)	204
5.4	Orientierung im analytischen Prozess durch Hinzuziehen der Äußerungen zum Raum	204
5.5	Weitere Einsatzmöglichkeiten der Theorie des fünfstufigen Raums	204
5.6	Hilfsmittel bei der Begutachtung	205
5.7	Tabellarische Übersicht der fünf analytischen Räume und ihrer Synästhesien	205
5.8	Metaphorik von Raum, Couch und Setting	218
6	Schlussfolgerungen und Diskussion der Ergebnisse	221
	Literatur	227
	Sachregister	243
	Personenregister	250